

größerer Selbsttrag entwendet. Der Gesamtver-
lust beläuft sich auf 200 fl. Nach dem Töchter
wird geschahet.

(Kranke.) Letzte Tage fiel bei Uttenheim
ein Kind in die Ähre und wurde von den Wellen,
inwoer Hufe kam, fortgerissen. Die Leiche konnte
bis heute nicht gefunden werden.

(Wittwähle.) In Luferna schlug letzte Woche
der Blitz in ein freistehendes Haus, wo sich die
Familie Nicolassi in Sommerfrische aufhielt. Die
ganze Familie land vor der Thür, um das Wetter
zu beobachten, als der Blitz niederfuhr. Alle
wurden getödtet. Der Blitz hatte den amvenden
Studierenden der Theologie Christian Nicolassi
getödtet, das Schönges des Adlers Nicolassi
getödtet. — Ein anderer Blitz tödtete auf
der hohen Vogzen-Älpe drei Kinde.

(Sturz vom Rad.) Herr Senoner, Kauf-
mann in Bogen, der kürzlich mit seiner Familie
eine Ausflug in das Sarntal unternahm, ver-
unglücklich bei der Rückfahrt durch Sturz von einem
Felsende und zog sich nicht unbedeutende Ver-
letzungen zu. Herr Senoner befindet sich gegen-
wärtig auf dem Wege der Besserung.

(Kaiser-Jubiläum-Ausstellung in Bogen.)
Zuletzt für den Ausstellungskatalog der Kaiser-
Jubiläum-Ausstellung in Bogen, welcher in be-
stehender Auflage erscheinen wird, werden zum
Theile von 6 fl. (ganze Seite) und 3 fl. 50 kr.
(halbe Seite) für Nicht-Aussteller, beziehungs-
weise zum Preise von 4 fl. und 2 fl. 50 kr.
für Aussteller bis 20. August in der Handels-
und Gemeindefammer Bogen entgegengenommen.

(Hohes Alter.) Wie die Innsbrucker Blätter
berichten, starb in der Nacht vom 9. auf den
10. August in Innsbruck im hohen Alter von
89 Jahren Frau Therese Hueber, geb. Grünauer.
Sie hatte vor der 1885 verstorbenen Kaufmännin
Sophie Kap. Hueber, mit welchem sie eine
währende Ehe verlebte. Sie war die Schwieger-
mutter des hiesigen Kartographen Aloisius
Hueber von Dörferpferd, der von 1785 bis 1814
lebte und ein Drüsenkrebse des berühmten Peter
Jäger war.

(Mischenwahn.) Herr Josef Stemberger in
Bremst hat unter seinem Viehhof zwei Stück
jung glatte Bienen, welche bermalen 2017 Kalb
gung brachten. Der größte Mann liegt über ihren Rücken
wie ein Säbel. Bemerket, werden diese Thiere wahre
Könige von Bienenhöfen werden.

(Todesfall.) Im Walde starb jüngst ein Mader-
schweine, Jakob Schwarz, vulgo Schlinger Jaggel,
der bei 48 kr. Zehrig mitmaachte.

(Nöthigung.) Eine der größten Grundlasten-
stellungen ist derzeit im Fuhrerthal bevorstehend;
es handelt sich um das Recht der 3. Währ'schen
Wegen in Bogen auf das Vergetzthoben und Piegel-
wiesen in fast allen Waldungen der Gerichts-
bezirke Brunn, Welsberg und Laupfer der Be-
zirksverwalterschaft Brunn.

(Diamantene Hochzeit.) Am September 1. 3.
und laut „J. R.“ das Ehepaar Bologna von
Bogen hochzeitlich das seltene Stein der diamantenen
Hochzeit begehen. Die beiden Ehegatten, welche

sich der besten Gesundheit und Geistesfrische er-
freuen, weisen zusammen das respectable Alter
von 172 Jahren auf, und zwar zählt der Gatte
Alois Bologna 87 Jahre, während dessen Ehe-
gattin Anna Bologna, geb. Komper, 85 Jahre
zählt.

Gewerbeverein für das Eisack- und Fuhrerthal.

Dieser Verein, der unter so günstigen An-
zeichen seine Thätigkeit begonnen hat, ist durch
die bürokratischen Schwierigkeiten, die ihm
seitens einzelner offizieller Organe gemacht werden,
geradezu lahmgelagt. Der Recurs an das Mini-
sterium gegen eine Entscheidung der k. l. Statthal-
terei ist bereits monatelang in der Schwebe,
und die Folge dieser unbegründeten Verzögerung ist,
dafs unter anderen gewerblichen Actionen an
unsern patriotischen Jubiläumsgesellschaft
unterbleiben muß, die am 12. August für den
Gemeindeverein geplant war.

Trotzdem sieht sich die Vorlesung des Ge-
werbevereins infolge des Eingreifens des Ge-
werbegenossenschaftsverbandes in Innsbruck
genöthigt, ihre Thätigkeit für einen speciellen
Fall provisorisch aufzunehmen.

Es handelt sich nämlich um die statthaltige
Unterstützung der Action des rührigen Genossen-
schaftsverbandes in Angelegenheit der Einführung
von Maschinen, Motoren, Arbeitsbefehlen für
den Kleinwerkbetrieb, die bekanntlich einen
sehr wichtigen Programmpunkt des Gewerbe-
vereins bildet. Ueber Erledigung des Genossen-
schaftsverbandes ist von Seite des k. l. technologi-
schen Gemeindevereins in Wien Herr Wanderscher
Johann Vorstnik, Director der Landes-Bürger-
schule zu Hartberg in Steiermark, nach Tirol
entandt worden. Director Vorstnik ist bereits
in Innsbruck eingetroffen und beschloß sich,
in den allerhöchsten Tagen in den gewerblicheren
Orten unseres Landes Vorträge und Besprechungen
über die Zweckmäßigkeit der Einführung von
Motoren, Maschinen und Arbeitsbefehlen im
Kleinwerkbetriebe, sowie über die Gewerbe-
förderungsaction des k. l. Handelsministeriums
überhaupt abzuhalten.

Der Gewerbeverein richtet deshalb an die Orts-
gruppen Landers, Brunen, St. Lorenzen, sowie an
die maßgebenden Gewerbetreibenden der gewerbe-
reichen Städte Stiering, Bogen und Klausen
die höchste Bitte, in ihrem Orte die Einberufung
einer Versammlung, beziehungsweise Zusammen-
kunft von mehreren Gewerbetreibenden (welch
letztere ja keiner beschließlichen Anmelbung bedarf)
gleichzeitig in die Hand zu nehmen, um Herrn
Vorstnik Gelegenheit zu seinem Vortrage und
zu seiner Mittheilung mit Gewerbetreibenden der
Erzeugungsgewerbe, wie namentlich Schuhmacher,
Schneider, Schlosser, Gärtner, Tischler etc., zu
bieten.

Damit Director Vorstnik seine Vorträge
aber auch in einer gewissen Reihenfolge abhalten
könne, bitten wir die Vorstände der genannten

provisorischen Ortsgruppen, sowie einflußreichere
Gewerbetreibende der Städte Stiering, Bogen
und Klausen, dem Gewerbeverein geneigtlich
pfeifen dende Mithilfeleistung über Tag und
Stunde des gewöhnlichen Vortrages zusammen
lassen zu wollen. (Wenn möglich mehrere Tage!)

Die Zuschriften wären zu richten an den
bz. Hauptvorstand Herrn Heinrich Richter in Brigen.

Vom Lehrertag in Meran.

Wir tragen vom Meraner Lehrertag noch
folgendes nach:

Nach der Hauptversammlung am 2. August
begann circa 3 Uhr nachmittags das gemeinsame
Mittagessen in den Sälen des Etablissementes
„Andreas Hofner“. Dabei herrschte wieder eine
sehr animierte Stimmung. Begehrte Reden
wechselten mit feinerlichen Toasten ab. Am Mitt-
woch, den 3. August feierte Hr. Prof. Dr. von
Glas eine heilige Gedenkfeste für die Mitglieder
des katholischen Lehrervereines und des Katho-
lischen Tiroler Lehrervereines. Nachher fand
eine recht herzliche Abschiedsfeier im Marchetti-
Garten statt. Rein Wistner führte die herrliche
Festtage, die bei allen Theilnehmern einen bleibenden
Eindruck hinterlassen werden. Von den sehr zahl-
reichen Zustimmungschriften und Telegrammen,
die einfließen, erwähnen wir nur folgende:

Cardinal Haller; Fürbischof Dr. Eugen
Wulfski; Bischof Dr. Raitzhafner; Abt
Treinfels; Bürgermeister Dr. Bauer; Abgeord-
neter Dr. Geymann; Abgeordneter Gmann;
Abgeordneter Dr. Wackerl; Abg. Rohrbacher;
Gemeinderath Dr. Forger; Abg. Landesaus-
schuß Dr. Schorn; Professor Dr. Hirn, Abg.;
Canonikus Dr. Wimmer; Universitätsprofessor
Dr. Brenner; Landesgesundheitsrath Dr. Hausotter;
Director Sabola, Bogen; General v. Guggenberg;
Brigen; Hofrath von Riden, Innsbruck; Kath.
Lehrerverein Deutschlands; Kath. Lehrerverein
Baierns; Geistliche Lehrerverein; Mariaeische
Lehrercongregation, Wien; Studentenverbindung
„Mufria“; Wien; Lehrer von Tannheim; Clerus
Stiering; Lehrer: Feinathal; Mayr, Jenbach;
Lehrer von Brugg und v. o.

Am 3. August noch langte von Rom nach-
stehendes Telegramm des heiligen Vaters in
Meran ein:

„Der heilige Vater befindet der
Versammlung der katholischen Lehrer
sein Wohlwollen und ertheilt ihre
den apostolischen Segen.“

M. Cardinal Rampolla.“

Kirchliche Paraphrasen.

[Paraphrasen.] Dem Herrn Gebhard Einz,
Pfarrprovisor in Lech, die dortige Pfarre de-
finitiv.

[Paraphrasen.] Herr Franz Marthe, Coope-
rator in Siemad, als solcher nach Lech. —
Herr Josef Sautner, Coop. in Siemad, als solcher
nach Siemad. — Herr Ambros Wegner, Neof. in
Einen, als Coop. nach Siemad.

[Die Priester-Exercitien] werden in diesem
Jahre nur abgehalten: 1. In Brigen und Reutte
am 29. August bis 3. September; 2. im Stille
Stams vom 12. bis 16. September nur für
Priester aus den Decanaten St. Valentin und
Zams; 3. in Bogen, für welchen Ort der Zeit-
punkt in der nächsten Nummer der „Chronik“
bekanntgegeben wird.

[Todesfall.] Am 6. d. M. ist in Ranfweil
der hochw. Herr Karl Stierer gestorben. Der
Verlebte war am 6. November 1840 in Feld-
bach geboren, Priester seit 24. Juli 1864 und
freierherrl. Pfarrer seit 21. August 1897. Er
war Besitzer der Kriegsmedaille. R. I. P.

Volks- u. Landwirtschaftliches.

(Der Kornmarkt in Willen) war neuer
um ungefähr 200 Stück weniger besetzt als
im Vorjahr; es waren aufgetrieben 450 Stück
Rühe und 350 Küller; die Winderbehaltung
wurde zum Theil das schlechte Wetter und be-
sonders die in manchen Bezirken herrschende
Maul- und Klauenseuche veranlaßt haben. Die
wegen dieser verheerliche Grenzpreise und die zu er-
wartende günstige Aufzeichnung stehen nur einen
flauen Handel anstehend.

Die acht poetische Nunc dimittis-Stimmung eines
katholischen Herzens in „Sterben geh'n“
(S. 200), ferner den rührenden Dank für die
Bewahrung zum wahren Glauben, der sich un-
erwartlich schon auspricht im Gedichte „Aus
neuem Wobden“ (S. 202), und die herrlichen
Kettzungen im letzten der Gedichte „Herr, kein
Schaden, mein lieber Trost“ (S. 213).

Besondere Bemerkung verdient das warm
ankommende Gedicht „Das h. Land“ (S. 206).
Soll es ja kein wahrhaft katholisches Herz, das
nicht mit glühender Liebe an jenen Stätten
hänge, die der Herr durch seinen Erbenwandel
geschloß, und geht ja das Verlangen jeder frommen
Seele nach jenem neuen Lande, in das katholischer
Glaubensbesitzer so oft schon mit der ihmigen
Heimlichkeit des heiligen Pilgers ober mit der
Begeisterung des christlichen Krieger gedungen.
Unwillkürlich erinnert man sich beim Lesen der
schönen Verse unserer Dichterin der wunderbaren
Schilderung des hl. Hieronymus (ad Marcellian),
wie dieser damals so viele christliche Jungfrauen
zu Kette des Weltverloren und an jene heiligen
Walden gemalten Orte zog, denen der Sohn Gottes
auch durch seine Gegenwart die Weihe gegeben hatte.
Wir schließen diese Schilderung, indem wir
es vermeiden, noch mehr Beispiele aus dem schönen

und äußerst billigen Buche (steig. geb. fl. 1.50)
zubegründen, und empfehlen diese poetische Gaben
allen und jedem. Die Gedichte sind so einfach,
dafs sie jeder erfassen, und doch so tief, dafs
selbst der strengste Kritiker befriedigt werden muß.
Insbesonders aber möchten wir Lehren und
Componisten raten, nach diesem Buche zu greifen
und den mühseligen Schatz zu heben, der darin
verborgen liegt und der Beiwobnung harret. Wir
hätten dann auch keine Ursache mehr, über den
Mangel recht kirchlicher und doch deutscher Com-
positionen zu klagen, die sich im Volksgeange
und als deutsche Kirchenglieder verwenden lassen.
P. Peter Bapt. Bierler O. Cap.

Allerlei.

(Heber wahrhaft unermüthliche Wanderhülfein)
wird dem „D. Abl.“ aus Bemberg geschrieben:
Fast ungläublich klingen die Berichte aus den
westgalizischen Bezirken, wo unlängst Unruhen
stattgefunden haben, über die Art und Weise, wie
die Juden das Bauerwolk bewachern. Es sind
Fälle vorgekommen, dafs der Bauer als Zinsen
von einem geringen Schuldbetrage dem jüdischen
Gläubiger seine Kinder zum unentgeltlichen Dienste
übergeben mußte.